



Die Auftritte der Bands milesTone und Phil locken am Samstagabend das Publikum auf den Mühlacker Kelterplatz. Auch die Gruppen, die am Sonntag die Bühne betreten, treffen den Geschmack der Zuhörer.

Fotos: Hansen

Musik, Magie und reifer Charme

Mühlacker Frühling: Kulturprogramm lockt die Besucher in Scharen auf den Kelterplatz – Oldtimerausstellung am Bahnhof

Mühlacker rockte am Wochenende: Open-Air-Konzerte, Zauber-Show, Tanzeinlagen, Akrobatik-Nummer und Oldtimer-Ausstellung machten den Mühlacker Frühling zu mehr als einem Einkaufserlebnis.

VON ISABEL HANSEN

MÜHLACKER. Ihren Auftrag als Anbeter nahm die Band milesTone am Samstagabend ausgesprochen ernst. Zum Aufwärmen griffen die sechs Musiker tief in die Kiste mit bekannten Songs aus Neuer Deutscher Welle und Pop. Nach der Pause lieferte das Sänger-Duo Tressa Schreiber aus Mühlacker und Achim Dürr aus Otisheim mit rockigen Tönen eine heiße Nummer. In seiner neuen Rolle als Sweet Transvestit trat Dürr von der Bühne ab, um das Publikum hautnah anzubaggern. Dass auch Vollweib Tressa in den Genuss von anzüglichen Blicken, sexistischen Zungenbewegungen und wildem Hüftschwung kam, versteht sich dabei von selbst. Doch die taaffe Frau mit der Lockenmähne weiß sich zu wehren. Ein Schubs mit dem Stiletto- und schon kehrt Dr. Achim N. Furter nach „Time warp“ auf den Boden der Tatsachen zurück. Kaum zu glauben, dass es sich bei dem 43-jährigen Bandleader um einen Familienvater mit seriösem Beruf handelt. Oder doch? Die Nachwucharbeit kann sich sehen lassen: Tressa bringt den Kindern das Tanzen bei, Achim belohnt die Mitarbeiter, indem er eine Handvoll CDs springen lässt. Die Ähnlichkeit zu seinem jüngsten Fan, dem 14 Monate alten Moritz Eisel, ist unverkennbar: Beide haben keine Haare auf dem Kopf.

Dieses Schicksal trägt unverkennbar auch Jürgen Mayer. Kein Problem für den



Generationenübergreifendes Interesse: Junge Autofreunde inspizieren einen BMW 328.

Frontmann der elfköpfigen Band Phil. Ähnlichkeiten zu Phil Collins und Genesis sind ausdrücklich erwünscht. Als Tribute-Band des Mega-Stars kann man kaum etwas falsch machen. Die Menge auf dem Kelterplatz geht voll mit, wagt und winkt bei „Land of Confusion“ oder wiederholt: „Oh, think twice“ aus „Another Day in Paradise“. Die besseren Background-Sänger sind allerdings die Mitglieder von Ton-ART, dem jungen Chor aus Mühlacker, die Phil bei „You'll be in my Heart“ und „No way out“ unterstützen. Die Zugabe-Rufe der Zuhörer sind ihnen gewiss. Wer am kommenden Tag trotz langer Partynacht bereits um 11 Uhr wieder auf den Beinen war, der konnte sich vom

Musikverein Mühlacker erst einmal den Marsch blasen lassen. Weiter ging es über zwei Stunden mit vielen Gute-Laune-Melodien. „Jetzt sind die Kleinen dran, die Großen haben Sendepause, sonst werden sie weggezaubert“, warnte Jürgen F. Heinz, Organisator des Kulturprogramms, vor dem Auftritt von Kinderzauberer Ralf Rolin. Der war indes nicht halb so gefährlich wie angekündigt. Im Gegenteil: Immer wieder musste er sich mit kaputten Zauberstäben und einem zerdrückten Zauberhut rumärgern, bevor ein Trick klappte. Nur gut, dass er die Unterstützung seines jungen Publikums hatte, das ihm mit viel „Abrakadabra“ auf die Sprünge half. Eine Reise um die Welt konnten die Zuschauer

am Sonntagnachmittag auf tänzerische Art antreten: Die griechischen Volkstanzgruppen zeigten anspruchsvolle Schrittfolgen traditioneller und moderner Tänze. Die Frauen und Männer von der Volkstanzgruppe der Alevitischen Gemeinde bieten seit jeher ein schönes Bild türkischer Lebensart, die Paare von Folclórico Sacro Cuore brachten italienisches Temperament auf die Bühne. Ganz sportlich präsentierte sich der Verein Gym & Dance auf der Kulturbühne.

Senioren auf vier Rädern ziehen die Blicke auf sich

Gepäck wie für eine Weltreise hatte auch Artistin Antje Pöde dabei: zwei Riesenhängegen, eine große Handtasche. Entgegen aller gängigen Vorurteile braucht die schlankere Frau keinen Kofferträger. Sie verkürzt sich die Wartezeit auf den nächsten Zug, indem sie ihr Übergepäck auf den Fußsohlen balanciert, während sie gleichzeitig mit vier Orangen jongliert. Nach einer Einlage der Musikschule Glock am Nachmittag setzte die Band Evolution am Abend den musikalischen Schlüsselpunkt unter den Mühlacker Frühling.

Wer 20 Jahre alt ist, galt am Sonntag am Mühlacker Bahnhof noch als Youngtimer, wer 30 Jahre auf dem Buckel hat, gehörte hingegen schon zum alten Eisen. So richtige Hingucker sind bei den Senioren auf vier Rädern die Angehörigen der Generation 50 plus. Der flotte Opa, ein BMW 328 i, Baujahr 1937, in weißem Lack glänzte um die Wette mit der schicken Oma: Henry's Lady, das Modell A von Ford, Baujahr 1930, funkelte in stilvollem Blau mit gewagten roten Accessoires. Bei den über 60-Jährigen und Oldtimern fand jede Altersklasse, jede Marke und jeder Typ seinen Liebhaber.



Die Jongleurin hat alle Hände voll zu tun.



Griechisches Volkstanzmädchen.



Alevitische Volks tänzer (links Bild) haben ihren Auftritt am Sonntagnachmittag. Bereits am Samstag bereichern Sänger von Ton-ART das Konzert der Gruppe Phil. Auch die Band milesTone (Bild rechts) legt sich für ihr Publikum ins Zeug.